

Antwort auf die Wahlprüfsteine der Domowina

an die Kandidaten der demokratischen Parteien anlässlich der Kommunalwahlen in Sachsen 2014

1. *Fragenkomplex: Satzungen für Förderungen der sorbischen Sprache und Kultur*

Antwort:

Die kommunalen Satzungen zur Förderungen der sorbischen Sprache und Kultur sehe ich als Mindeststandard an, die an die Weiterentwicklung der innerstaatlichen und europäischen Rechtsraum zum Schutz nationaler Minderheiten ständig anzupassen sind. Ich habe im Kreisverband Bautzen meiner Partei die Annahme des Beschlusses Nr. 004-22-09-2012 vom 20.08.2012 durchgesetzt, mit dem wir uns als LINKE selbst verpflichtet haben, aller zwei Jahre eine Konferenz zur Analyse der aktuellen Lage der Sorben in unserem Landkreis, den Kommunen und nicht zuletzt auch in unserem Kreisparteiverband durchzuführen. Dort werden wir uns ebenfalls mit der Durchsetzung und Fortschreibung der kommunalen Satzung zur Förderung der sorbischen Sprache und Kultur regelmäßig beschäftigen.

Als sorbischer Kandidat werde ich selbstverständlich Bürgersprechstunden in sorbischer Sprache durchführen. Ortsgruppen der Domowina und sorbische Vereine in meinem Territorium werde ich in ihrer Arbeit insbesondere bei der Pflege der sorbischen Sprache jederzeit unterstützen. Im Kreiswahlprogramm der LINKEN. Bautzen haben wir den Grundsatz festgelegt: "DIE LINKE. steht für die Förderung der sorbischen Sprache und Kultur, die demokratische Mitbestimmung der sorbischen Sprache und Kultur in allen die Sorben betreffenden Angelegenheiten und das tolerante Zusammenleben von Deutschen und Sorben." (S. 6 des Kreiswahlprogramms)

2. *Fragenkomplex: Zweisprachigkeit im sorbischen Siedlungsgebiet*

Antwort:

Da ich selbst im Randbereich des sorbischen Siedlungsgebietes lebe, sehe ich hier eine besondere Herausforderung. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass eine Revitalisierung der sorbischen Sprache auch in diesen Regionen möglich ist. Die Chancen des Witaj-Projektes in den Kitas müssen gerade hier zielstrebig genutzt werden. Deshalb haben wir uns als LINKE. in unserem Kreiswahlprogramm auch zur "Sicherung des weiteren Ausbaus des Witaj-Projektes" (S. 6 des Kreiswahlprogramms) verpflichtet. Gerade zur Revitalisierung der sorbischen Sprache in den Randbereichen des sorbischen Siedlungsgebietes ist die im Kreiswahlprogramm der LINKEN. Bautzen erhobene Forderung nach "Sicherstellung der Beförderung der Kinder zu den von den Eltern gewünschten (!) sorbischen Kitas und Schulen im Kreisgebiet" (S. 7 des Kreiswahlprogramms) von besonderer Bedeutung. Sorbische Angebote im Schulbereich und der Jugendsozialarbeit müssen in den Randbereichen des sorbischen Siedlungsgebietes auch für kleinere Gruppen von Kindern und Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden.

3. *Fragenkomplex: Zweisprachigkeit im sorbischen Siedlungsgebiet*

Antwort:

In unserem Kreiswahlprogramm haben wir als LINKE uns dazu bekannt, dass wir "für die Förderung der sorbischen Sprache und Kultur" stehen.(S. 6 des Kreiswahlprogramms) Das gilt logischerweise auch für die Förderung sorbischer Kulturgruppen bzw. Kulturgruppen, zu deren Repertoire auch die sorbische Kultur gehört. In unserem Kreiswahlprogramm haben wir uns auch

zum “Erhalt der bestehenden sorbischen Einrichtungen, die in Mitverantwortung des Landkreises liegen” bekannt und den “Erhalt und Ausbau der touristischen und bildungspolitischen Angebote der sorbischen Kultureinrichtungen” (S. 6 Kreiswahlprogramm) gefordert.

Kulturförderung gerade in den Kommunen ist für die Menschen von besonderer Bedeutung, da sie kulturelle Angebote ja meist vorort in den Kommunen wahrnehmen. Dem hat die Kommunalpolitik Rechnung zu tragen. In unserem Kreiswahlprogramm hat sich die LINKE. Bautzen zum “Erhalt und Ausbau von Kultureinrichtungen für alle Generationen“ (S. 6 Kreiswahlprogramm) Außerdem gilt es endlich Klarheit zu schaffen, ob nicht – aufgrund des Sächsischen Kulturraumgesetzes - auch in Sachsen Kulturförderung kommunale Pflichtaufgabe ist.

4. *Fragenkomplex: Sorbisch in Kindergärten und Schulen*

Antwort:

Der Unterricht und die Anwendung einer lebendigen sorbischen Sprache in Kitas und Horten hat die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse von muttersprachlicher und sorbisch lernenden Schülern zu berücksichtigen. Der jeweils bestmögliche Spracherwerb im Sorbischen, muss das Ziel sein. Alle Kinder in den sorbischen Bildungseinrichtungen sollen zur fließenden Anwendung der sorbischen Sprache befähigt werden. Für muttersprachliche Kinder muss ein Schulangebot mit entsprechender Sprachqualität erreichbar sein. In diesem Zusammenhang ist die Forderung der LINKEN. Bautzen nach “Sicherung der Beförderung der Kinder zu den von den Eltern gewünschten sorbischen Kitas und Schulen im Kreisgebiet” (S. 7 des Kreiswahlprogramms) von besonderer Bedeutung.

Die Erhöhung der Akzeptanz der sorbischen Sprache bei denjenigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die über keine sorbische Sprachkompetenz verfügen, setzt ein ganzes Bündel von Aufklärungs- und Bildungsangeboten voraus. Die Kommunalpolitiker stehen dabei in der Pflicht, Vorbildwirkung zu zeigen und das Prestige der sorbischen Sprache in den Kommunen zu erhöhen. Auch deshalb hat die LINKE. Bautzen in ihrem Kreiswahlprogramm ihre Förderung nach “Erhalt und Ausbau der bildungspolitischen Angebote der sorbischen Kultureinrichtungen” (S. 6 des Kreiswahlprogramms) erhoben. Die Bedeutung der sorbischen Sprache als Alleinstellungsmerkmal für die Region und die Zugangsmöglichkeit zur slawischen Sprach- und Kulturwelt sind dabei deutlich zu machen.

5. *Fragenkomplex: Einbeziehung der Jugend*

Antwort:

In allen Kommunen im sorbischen Siedlungsgebiet sind die Möglichkeiten und Bedarfe der Einbeziehung sorbischer Jugendsozialarbeit durch die Verwaltungen und kommunalen Abgeordneten in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Die Entwicklung des Witaj-Projektes – auch in den Randgebieten – begründet hier neuen Handlungsbedarf. Es ist sicherzustellen, dass die sorbischen Mitarbeiterinnen des Sozialraumteams 2 bei Bedarf unbürokratisch Angebote sorbischer Jugendsozialarbeit z. B. auch in den Sozialräumen 1, 3 oder 4 durchführen können. Bei steigender Nachfrage ist die Zahl der sorbischen Jugendsozialarbeiterinnen zu erhöhen.

6. *Fragenkomplex: Sorbische Aufschriften und Öffentlichkeitsarbeit*

Antwort:

Die LINKE. Bautzen fordert in ihrem Kreiswahlprogramm “Die konsequente Durchsetzung der Zweisprachigkeit” entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. (S. 7 des Kreiswahlprogramms)

Fehlern an Ortstafeln des sorbischen Siedlungsgebietes sind dabei schnellstens zu korrigieren. Die zweisprachige Beschriftung sehen wir als besonderes Kulturgut und Alleinstellungsmerkmal an. Daher sind wir der Meinung, dass Handwerkern und Geschäftsleuten – nicht nur sorbischen – empfohlen werden sollte, auf Zweisprachigkeit zu achten. Die LINKE. Bautzen setzt sich dafür ein, dass auch in Amtsblättern, offiziellen Einladungen und ähnlichen Dokumenten die Anwendung der sorbischen Sprache verstärkt wird. Meine Internetseite gibt es bereits auch in sorbischer Sprache.

7. *Fragenkomplex: Kontakte der Domowina*

Antwort:

Die LINKE. Bautzen hat in ihrem Kreiswahlprogramm “Die demokratische Mitwirkung der sorbischen Bevölkerung in allen, die Sorben betreffenden Angelegenheiten” (S. 6 des Kreiswahlprogramms) als Grundsatzforderung erhoben und sich selbst verpflichtet, hierbei “eine enge Abstimmung mit der Domowina sowie den Beauftragten des Landkreises sowie dem Arbeitskreis für sorbische Angelegenheiten” (S. 6 des Kreiswahlprogramms) zu suchen. Als sorbischer Kandidat zu den Kreistagswahlen bin ich seit fast 35 Jahren Mitglied der Domowina und daher auch mit den Gremien der Domowina im engsten Kontakt. Als Kreisrat werde ich diese Kontakte zur Umsetzung der speziellen minderheitenpolitischen Aufgaben im Kreis Bautzen noch konkret erweitern. Eine stärkere und klarer strukturierte minderheitenpolitische Förderung der Domowina an die Kommunalpolitiker würde ich begrüßen und Einladungen zu entsprechenden Arbeitsberatungen selbstverständlich Folge leisten.